

2000 Ritter mit ihren Streitrossen und allem, was zu ihrer Rüstung gehöre, und außerdem 10 000 andere streitbare Männer samt ihren Waffen in selbigen Uffieren übergesetzt werden könnten. An jedem Uffiere werde eine Brücke angebracht werden, sodasß die Ritter, falls es nötig sein sollte, in voller Rüstung und nachdem sie ihre Streitrosse auf den Schiffen bestiegen hätten, bequem und gefahrlos über diese Brücken aufs Land reiten und gleichsam in geordneten Schlachtreihen zum Kampfe vorgehen könnten.

Godefridi monachi S. Pantal. Ann. ad a. 1224.

Freher Rer. Germ. Script. tom. I p. 393.

Verheerende
Kriegs-
führung.

371. (1010. Heinrich II. bot ein Heer auf, welches sich zu Belgern, einer Besizung des Markgrafen Gero*) versammelte.) Ich darf nicht unerwähnt lassen, ein wie überaus beklagenswertes Mißgeschick dort den Markgrafen Gero traf. Wir alle — und ich kann keinen ausnehmen — erwiesen uns nicht als Freunde, sondern als Feinde, und verzehrten seine ganze Habe; ja wir verbrannten sie zum Teil. Nur seine Knechte ließen wir ihm. Nicht einmal der König strafte dieses Unrecht, wie er es auch nicht verhinderte.

Thietmari Chron. VI, 38.

372. (1075. Nach der Schlacht bei Hohenburg.) Der König führte das Heer vom Schlachtfelde weg, durchzog Thüringen und drang in Sachsen ein, wobei er alles ringsum mit Feuer und Schwert verwüstete. Und so große Schätze fand er in allen Dörfern — denn die Gegend ist sehr fruchtbar und war bis dahin von keinem Kriege berührt —, daß die Fülle selbst dem höchst gierigen Lagertrusse, welcher dem Heere lediglich in Hoffnung auf Beute folgte, Überdruß erregte.

Lamberti Ann. ad a. 1075. Handausg. p. 188.

373. (1155.) Es ist ein altes Gewohnheitsrecht der Veroneser, und sie stützen sich dabei auf eine langhergebrachte Vergünstigung

*) Gemeint ist hier nicht der berühmte Markgraf Ottos I., der bereits 965 gestorben war, sondern der gleichnamige Enkel seiner Schwester Hidba, welcher 1015 am 6. August verschied. Kurz vor seinem Tode erlitt er noch einmal eine berartige Schädigung, wie sie oben im Texte erzählt ist. Das gegen Boleslav von Polen versammelte Heer „brachte den Landeingesessenen und ihrem Markgrafen Gero großen Schaden. . . . Die Einwohner wurden, statt von den Truppen geschützt zu werden, . . . , vielmehr stark ausgeplündert.“ Thietmari Chron. VII, 11.